



# *Internet-Zensur in Nordrhein-Westfalen*

## *Eine Chronologie des Grauens*

Jens Ohlig <jens@ccc.de>

Lars Weiler <pylon@ccc.de>

27. Dezember 2002



## *Der Anfang*

- ▶ 4. Oktober 2001: Bezirksregierung lädt zur Anhörung etwa 80 Access-Provider ein



## *Der Anfang*

- ▶ 4. Oktober 2001: Bezirksregierung lädt zur Anhörung etwa 80 Access-Provider ein
- ▶ 13. November 2001: Anhörung der Bezirksregierung, um die technische Möglichkeit der Sperrung zu besprechen



## *Der Anfang*

- ▷ 4. Oktober 2001: Bezirksregierung lädt zur Anhörung etwa 80 Access-Provider ein
- ▷ 13. November 2001: Anhörung der Bezirksregierung, um die technische Möglichkeit der Sperrung zu besprechen

### Betroffene Domains:

- ▷ <http://www.front14.org>
- ▷ <http://www.rotten.com>
- ▷ <http://www.nazi-lauck-nsdapao.com>
- ▷ <http://www.stormfront.org>



## *Der erste Sperrversuch*

- ▶ 21. November 2001: Der Düsseldorfer Citycarrier **ISIS Multimedia Net GmbH** ändert die Nameservereinträge der genannten Seiten



## *Der erste Sperrversuch*

- ▷ 21. November 2001: Der Düsseldorfer Citycarrier ISIS Multimedia Net GmbH ändert die Nameservereinträge der genannten Seiten

```
$ nslookup www.rotten.com 195.158.131.2
```

```
Server:    issv0099.isis.de
```

```
Address:   195.158.131.2
```

```
Name:     www.rotten.com
```

```
Address:   195.158.131.132
```



- ▷ Die Domains werden auf IP-Adressen des Providers umgeleitet
- ▷ Andere Provider leiten die Domains auf das „Beschwerdeformular zur Meldung von Rechtsextremismus und anderer unzulässiger Inhalte/ Verbraucherschutz“ der Bezirksregierung weiter  
(<http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de/cat/SilverStream/Pages/themenframe?BeitragsID=2071>)



## *Reaktionen des CCC*

- ▷ Der Chaos Computer Club veröffentlicht noch am 21. November eine Pressemitteilung unter dem Titel „Eine Zensur findet statt“
- ▷ Eine Anleitung zum Ändern des DNS bringt Hilfe für betroffene Personen

(<http://www.ccc.de/censorship/dns-howto/>)





## *Reaktionen der Öffentlichkeit*

- ▷ Das Online-Magazin telepolis betitelt diese Zensur als „Netzsperrre für Fritzchen Doof“
- ▷ Der SPD-Bundestagsabgeordnete Jörg Tausch, der Internet-Service-Provider-Verband eco e.V. und der WDR-Journalist Jörg Schieb verurteilen die Sperrmaßnahmen scharf



## *Hick-hack bei ISIS*

- ▶ Nach dem Bekanntwerden in der Presse schaltet ISIS zuerst die DNS-Umleitung wieder ab
- ▶ Darauf trifft sich Regierungspräsident Jürgen Büssow mit dem ISIS-Geschäftsführer Horst Schäfers



## *Hick-hack bei ISIS*

- ▷ Nach dem Bekanntwerden in der Presse schaltet ISIS zuerst die DNS-Umleitung wieder ab
- ▷ Darauf trifft sich Regierungspräsident Jürgen Büssow mit dem ISIS-Geschäftsführer Horst Schäfers
- ▷ Schäfers lässt die DNS-Sperre wieder einschalten
- ▷ Büssow bringt Kritiker in einer Pressemitteilung in die Nähe von „Trägern rechtsextremen Gedankenguts“



## *Der bocatel-Filter „Filterpilot“*

- ▷ 19. Dezember 2001: Die Bezirksregierung veröffentlicht den Bericht eines Arbeitskreises zur Filterentwicklung
- ▷ Die Entwicklung erfolgt durch die Universität Dortmund mit den Firmen Intranet GmbH, Webwasher und bocatel
- ▷ Geschaffen werden soll eine Zensurinfrastruktur, keine DNS-Sperre mehr



## *Der bocatel-Filter „Filterpilot“*

- ▷ 19. Dezember 2001: Die Bezirksregierung veröffentlicht den Bericht eines Arbeitskreises zur Filterentwicklung
- ▷ Die Entwicklung erfolgt durch die Universität Dortmund mit den Firmen Intranet GmbH, Webwasher und bocatel
- ▷ Geschaffen werden soll eine Zensurinfrastruktur, keine DNS-Sperre mehr
- ▷ Nach Scheitern des Projektes wird die Bezirksregierung ihre Beteiligung später abstreiten



# *Strafanzeige gegen die Bezirksregierung*

- ▷ 21. Januar 2002: Alvar Freude erstattet eine „Strafanzeige gegen zu ermittelnde Mitarbeiter von Internet-Providern und der Bezirksregierung Düsseldorf“
- ▷ Anzeige u.a. wegen Verstoß gegen das Fernmeldegeheimnis und der Computersabotage



# *Strafanzeige gegen die Bezirksregierung*

- ▷ 21. Januar 2002: Alvar Freude erstattet eine „Strafanzeige gegen zu ermittelnde Mitarbeiter von Internet-Providern und der Bezirksregierung Düsseldorf“
- ▷ Anzeige u.a. wegen Verstoß gegen das Fernmeldegeheimnis und der Computersabotage
- ▷ 7. März 2002: Die Strafanzeige wird wegen „fehlendem Tatverdacht“ eingestellt



## *Die Sperrungsverfügung wird erlassen*

- ▷ 6. Februar 2002: Die Bezirksregierung erlässt die Sperrungsverfügung an 78 Provider in Nordrhein-Westfalen
- ▷ In dieser werden sie aufgefordert die beiden Seiten <http://www.stormfront.org> und <http://www.nazi-lauck-nsdapao.com> zu sperren





## *Die Sperrungsverfügung wird erlassen*

- ▶ 6. Februar 2002: Die Bezirksregierung erlässt die Sperrungsverfügung an 78 Provider in Nordrhein-Westfalen
- ▶ In dieser werden sie aufgefordert die beiden Seiten <http://www.stormfront.org> und <http://www.nazi-lauck-nsdapao.com> zu sperren
- ▶ Etwa die Hälfte der Provider legen schriftlichen Widerspruch bei der Bezirksregierung ein



## *Unterschriftenliste*

- ▶ Im Februar startet als Reaktion auf die Sperrungsverfügung durch ODEM.org organisiert eine Unterschriftenaktion gegen die Einschränkung der Informationsfreiheit
- ▶ Zu den Erstunterzeichnern gehören Politiker der Grünen, der SPD, der PDS, Reporter ohne Grenzen und der CCC neben diversen Netzaktivisten



## *Demonstration gegen Netzzensur*

- ▶ 6. April 2002: Der CCC veranstaltet die erste Demonstration in seiner Geschichte in Düsseldorf  
(<http://www.netzzensur.de/>)
- ▶ Ein breites Bündnis aus politischen Gruppen schließt sich uns an





- ▶ Zum Ende der Demonstration kommt es vor der Bezirksregierung zu einer direkten Diskussion mit Büssow





## *Das Ende von Filterpilot*

- ▶ 30. April 2002: Die Testphase des Projekt Filterpilot ist beendet
- ▶ Eine Vorstellung der Software findet jedoch nicht statt



## *Das Ende von Filterpilot*

- ▷ 30. April 2002: Die Testphase des Projekt Filterpilot ist beendet
- ▷ Eine Vorstellung der Software findet jedoch nicht statt
- ▷ 15. Mai 2002: Der CCC geht in seiner Pressemitteilung „NRW-Zensurinfrastruktur vor dem Aus“ von einer Einstellung des Projektes aus



## *Das Ende von Filterpilot*

- ▷ 30. April 2002: Die Testphase des Projekt Filterpilot ist beendet
- ▷ Eine Vorstellung der Software findet jedoch nicht statt
- ▷ 15. Mai 2002: Der CCC geht in seiner Pressemitteilung „NRW-Zensurinfrastruktur vor dem Aus“ von einer Einstellung des Projektes aus
- ▷ Michael Schneider (Bocatel, Intranet) behauptet Ende Oktober, der Filter werde in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt



## *Zurückweisung der Widersprüche*

- ▷ 23. Juli 2002: Die Widersprüche der Provider gegen die Sperrungsverfügung vom 6. Februar werden von der Bezirksregierung zurückgewiesen
- ▷ U.a. stellen laut Büssow „Webseiten kein Brief- bzw. Telekommunikationsgeheimnis nach Art. 10 Abs. 1 GG“ dar





## Angriff gegen die Presse

- ▶ 5. September 2002: Büssow droht dem Verlag Heinz Heise, Hannover, mit Klage, falls dieser seine Forderung nach Veröffentlichung einer Gegendarstellung nicht erfüllt
- ▶ *„Büssow stört sich daran, dass sein scharfes und höchst umstrittenes Vorgehen gegen Zugangsanbieter in Zusammenhang gebracht wurde mit dem grundlegenden Beschluss des EU-Parlaments von Mitte April, in dem sich die Abgeordneten klar gegen Website-Sperrungen aussprachen“*



## *Gerichtliche Wege*

- ▶ 10. September 2002: Nach fast einem Jahr erkennt die Bezirksregierung plötzlich Gefahr im Verzug und ordnet die sofortige Sperrung an
- ▶ Der gerichtliche Weg soll damit ausgehebelt werden



## *Gerichtliche Wege*

- ▷ 10. September 2002: Nach fast einem Jahr erkennt die Bezirksregierung plötzlich Gefahr im Verzug und ordnet die sofortige Sperrung an
- ▷ Der gerichtliche Weg soll damit ausgehebelt werden
- ▷ Der einzige Weg, den die Access-Provider nun beschreiten können, ist über eine Klage gegen die Sperrungsverfügung
- ▷ Gerade mal noch 10 Provider erwägen diesen Schritt



## *„Krieg der Kongresse“*

- ▶ 16. September 2002: Vom CCC wird in Düsseldorf die „Konferenz zu Informationsfreiheit, Kontrolle von Inhalten und Zensur im Internet“ veranstaltet
- ▶ Redner sind u.a. Alvar Freude von ODEM, Meryem Marzouki von IRIS (Frankreich), Harald Summa vom eco e.V. und Dr. jur. Irimi Vassilaki
- ▶ Es wird herausgestellt, dass die Sperrungsverfügungen nicht ohne erheblichen Aufwand der Provider umzusetzen sind
- ▶ Außerdem werden sie strafrechtlich in Frage gestellt



- ▷ 17. September 2002: Die Bezirksregierung Düsseldorf veranstaltet gemeinsam mit der Landesanstalt für Medien (LfM) eine Konferenz zu „Hass und Gewalt im Internet“ ebenso in Düsseldorf
- ▷ Redner sind u.a. Paul Spiegel vom Zentralrat der Juden in Deutschland, Jean-Jaques Gomez (Richter am Cour de Cassation, Paris), Prof. Dr. Peter Mankowski von der Universität Hamburg und weitere Vertreter aus Kirche und Gesellschaft
- ▷ Es kommt zu einem kleinen Eklat als die zu sperrenden Webseiten gezeigt werden
- ▷ Als Fazit werden die Sperrmaßnahmen von den meisten Institutionen begrüßt, ohne sich um die technische Umsetzung zu kümmern



## *Workshop auf technischer Ebene*

- ▷ 31. Oktober 2002: Die Universität Münster zusammen mit der Landesanstalt für Medien in NRW bieten einen Workshop zu „Rassistische und fremdenfeindliche Inhalte im Internet – Probleme und Lösungsansätze“ mit Vertretern aus Politik und der Medienlandschaft
- ▷ Es werden Beispiele aus anderen Ländern vorgestellt
- ▷ Fazit: die Rechtsfähigkeit der durchgeführten Sperrmaßnahmen sind aus juristischer Sicht kaum zu packen
- ▷ Letztendlich einigt man sich auf ein zu errichtendes Forum der Provider, das sich mit benutzerautonomen Filtersystemen auseinandersetzen soll (z.B. ICRA)



## *Gerichtliche Wege – Part II*

- ▶ Es stellen elf Provider an fünf Orten gegen den am 10. September aufgezwungenen sofortigen Vollzug der Sperrungsverfügung einen „Antrag auf Gewährung einstweiligen Rechtsschutzes“



## *Gerichtliche Wege – Part II*

- ▶ Es stellen elf Provider an fünf Orten gegen den am 10. September aufgezwungenen sofortigen Vollzug der Sperrungsverfügung einen „Antrag auf Gewährung einstweiligen Rechtsschutzes“
- ▶ Das Verwaltungsgericht Minden entscheidet in einem Eilverfahren zu Gunsten der Provider





- ▷ Das Verwaltungsgericht Arnsberg lehnt den Antrag im „Interesse der Öffentlichkeit“ ab: *„Es besteht keinerlei Anlass, den strafbaren Umtrieben im Internet ihren Lauf zu lassen und angesichts der zahlreichen Umgehungsmöglichkeiten sowie der Anonymität bzw. der Nichtgreifbarkeit der Urheber die Hände in den Schoß zu legen.“*
- ▷ Ebenso entscheidet das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen



## *Weitere Informationen*

- ▷ <http://www.ccc.de/censorship/>
- ▷ <http://www.netzzensur.de/>
- ▷ <http://odem.org/zensur/>

Diese Folien sind unter <http://www.chaosdorf.de/~pylon/files/Internet-Zensur-in-NRW.pdf> zum Download verfügbar.